

Selbstverständnis der regionaler leben

Die Genossenschaft unternimmt und fördert Projekte, die auf regionale Eigenständigkeit ausgerichtet sind. Mit Eigenständigkeit ist die Selbstversorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs gemeint. Die Umsetzung der Initiativen erfolgt durch ein Kompetenz- und Wirtschaftsnetzwerk vor Ort, bestehend aus den aktiven Mitgliedern der Genossenschaft, bei Bedarf auch mit Einbezug externer Fachkompetenz.

„Region“ wird verstanden als der Bereich, in dem eine weitgehende Selbstversorgung sinnvoll gewährleistet werden kann. Durch Aufbereitung und Wiedernutzung von Ressourcen werden Kreisläufe geschlossen. Je kleinräumiger Stoffkreisläufe geschlossen werden, um so effizienter arbeitet generell das System. Der jeweilige Stand der Technik setzt der Miniaturisierung und damit der Kleinräumigkeit aber Grenzen. Ein größerer Verbund von Kreisläufen ermöglicht außerdem eine höhere Vielfalt im wechselseitigen Austausch. In diesem evolutiven Spannungsfeld bewegt sich die Definition der „Region“: Die Region ist so groß wie der Fläche ihrer geschlossenen Stoffkreisläufe.

Trotz kleinster Modellansätze wird eine ganzheitliche Herangehensweise vorgeschlagen, die eine 5-dimensionale Nachhaltigkeit abbildet: Soziale, ökologische und ökonomische, aber auch demografische und energetische Entwicklung sollten bei der Regionalentwicklung in ein relatives Gleichgewicht gebracht werden. So ist es möglich, eine Wertschöpfungskette aufzubauen, von der möglichst viele Mitglieder der regionaler leben eG partizipieren können.

Vorstand

Heiko Wonglorz
Seebadallee 59
15384 Rangsdorf
Telefon: 033708 443 159
mobil: 0177 3954 615
heiko.wonglorz@rleg.de

www.rleg.de

Vorstand

Mathias Heßler
89 Fortis Green Rd
London N10 3HP
Büro: +44 20 7242 5615
mobil: +44 758 801 8247
Mathias.Hessler@rleg.de

kooptiertes Mitglied des Vorstands

Gert Köhler
Alt Ruppiner Allee 71
16816 Neuruppin
Telefon: 03391 402235
Fax: 03391 403029
mobil: 0160 9054 5012

kontakt@gkoe.de
wasser-boden-luft.de